

Freitag, den 4. September 1864.

№ 100.

Пятница, 4. Сентября 1864.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouvern.-Zeitung und in Wendien, Wolmar, Berro, Fellin u. Arensburg in den resp. Kanzelleien der Magistrate.

Частныя объявленія для неофициальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Руб. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Берро, Феллинѣ и Аресбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

## Was thut der Landwirthschaft Noth? (Illust. Landw. Dorfstg.)

### I.

Die Ernährung der Pflanzen ist für die meisten Landwirthe noch ein sehr dunkles Gebiet von großer Ausdehnung. Soll der Landwirth einiges Licht in diesem Gebiete erhalten, so muß er sich mit drei sehr wichtigen Gegenständen bekannt machen und zwar mit den chemischen Bestandtheilen der zu erziehenden Pflanzen, des zu bestellenden Bodens und der zum Gebrauch dienenden Dungstoffe. Diese drei Gegenstände stehen in so enger Verbindung, daß sie von einander nicht getrennt werden können und die Kenntniß keines einzigen vernachlässigt werden darf, wenn die Landwirthschaft gedeihen soll.

Die Naturwissenschaft hat uns nach dieser dreifachen Beziehung in der neuesten Zeit wunderbare Aufschlüsse gegeben, zu deren Aneignung und Anwendung der Landwirth einen längeren Zeitraum der Zukunft nothwendig hat.

Die Naturwissenschaft zerlegte die Pflanzen, den Boden und die Dungstoffe in ihre einfachsten Bestandtheile und suchte in die Beziehung aller drei zu einander so viel als möglich Licht zu bringen.

Dadurch entdeckte sie zugleich eine Menge bisher unbekannter Dungstoffe und führte jeden auf seinen richtigen Werth zurück. So wurde die Naturwissenschaft die größte Wohltäterin des Landwirthes, der von jeher über nichts so sehr klagte, als über Mangel an Dünger.

Sogar über die Bestellung des Bodens brachte die Naturwissenschaft durch ihre Entdeckungen sehr wichtige Aufklärungen, welche für die Landwirthschaft von großem Nutzen sind.

Ich will hier nur einiges Specielle anführen.

Die Naturforscher zerlegten die Pflanzen in ihre einfachsten Stoffe. Diese Stoffe müssen die Pflanzen von Außen aufgenommen haben, denn nur dadurch können sie wachsen.

Was sie aufgenommen haben, kann nur aus dem Boden und aus der Atmosphäre stammen. Man fand die in der Pflanze aufgefundenen Stoffe auch wirklich im Boden und in der Atmosphäre, indem man beide gleichfalls einer Zerlegung in ihre einfachsten Bestandtheile unterzog.

Im Boden fand man wohl alle 14—15 Bestandtheile der Pflanzen vorhanden, welche denselben durch die Wurzeln zugeführt wurden. Man traf aber auch einige dieser Stoffe in der Atmosphäre an und überzeugte sich durch Versuche, daß die Pflanze diese Stoffe durch die Blätter aufnehme.

In der Pflanze wie im Boden fand man folgende Stoffe: Kalk, Kiesel- und Talkerde, Kali, Natron und Chlor, Eisen und Mangan, Schwefelsäure und Phosphorsäure; dazu noch Ammoniak (Stickstoff und Wasserstoff), Salpetersäure (Stickstoff und Sauerstoff), Kohlensäure (Kohlenstoff und Sauerstoff), endlich Wasser, welches aus der Atmosphäre in den Boden kommt und nur durch die Wurzeln aufgenommen werden soll.

Kohlensäure, Ammoniak und Salpetersäure gehören dem Boden und der Atmosphäre an und werden verbrennliche, flüchtige Stoffe genannt, weil sie beim Verbrennen der Pflanzen in die Atmosphäre zurückgehen. Dieses geschieht auch mit dem Wasser. Die andern Stoffe findet man nur im Boden, und sie bleiben beim Verbrennen der Pflanzen als Asche zurück. Man nennt sie deshalb auch unverbrennliche, kurzweg Bodenbestandtheile, weil sie in der Atmosphäre nicht vorkommen, auch Aschebestandtheile.

Alle Pflanzenarten bedürfen zu ihrer vollkommenen Entwicklung dieselben Nahrungsstoffe, nur in ungleichen Quantitäten; manche Pflanzen nehmen einen bestimmten Nahrungstoff besonders in Anspruch; aber immer besteht bei jeder Pflanzenart ein festes Verhältniß der einzelnen aufzunehmenden und aufgenommenen Nahrungsstoffe zu einander.

Fehlt einer dieser Nahrungsstoffe oder ist er nicht in genügender Quantität vorhanden, dann entwickelt sich die Pflanze nicht vollkommen; sie verkümmert, kränkt, wenn auch alle anderen Nahrungsstoffe in genügender Menge, ja im Ueberfluß vorhanden sind.

Es ist aber nicht genug, daß ein Boden nur reich ist an allen Nahrungsstoffen; dieselben müssen auch in einem Zustande vorhanden sein, in welchem sie für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar sind; sie dürfen nicht chemisch, sondern nur physikalisch im und am Boden gebunden sein; sie müssen sich im löslichen Zustande und im Boden in möglichst gleicher Vertheilung befinden. Beides wird durch die Bearbeitung des Bodens mittelst der Ackerwerkzeuge bewirkt, welche die Verwesung und Verwitterung befördert. Durch die Verwesung zerfallen die organischen, durch die Verwitterung die mineralischen Stoffe in ihre einfacheren Bestandtheile und werden so aufnehmbar für die Pflanzen. Der so vielfach besprochene und so hoch geschätzte Humus ist eine halbverweste organische Substanz

und wird nur in der vollen Verwesung wirksam für die Pflanzen, hat aber dann aufgehört Humus zu sein.

Es verdient hier noch eine sehr merkwürdige Entdeckung der Naturwissenschaft in der neuesten Zeit erwähnt zu werden, welche darin besteht, daß die Ackerkrume die werthvollsten ihr übergebenen Nahrungsstoffe, wozu besonders Kali, Phosphorsäure und Ammoniak gehören, an sich zieht und festhält. Die Ackerkrume entzieht die Nahrungsstoffe sogar dem Wasser, wenn sie aufgelöst in demselben sich befinden. Nur erst dann, wenn die Ackerkrume in ihren einzelnen Theilen mit irgend einem Nahrungsstoff vollkommen gesättigt ist, nimmt das Wasser den Ueberschuß davon mit in den Untergrund. Bei unserer gewöhnlichen Düngung ist aber an eine gänzliche Sättigung nicht zu denken.

Die Wurzeln empfangen also ihre Nahrung nicht aus einer Lösung der Nahrungsstoffe im Wasser, die Nahrungsstoffe kommen ihnen auch nicht entgegen, sondern sie müssen der Nahrung selbst nachgehen und mit ihren feuchten Endspitzen die einzelnen Erdtheilchen berühren. Was diese dem Wasser entziehen, müssen sie den Wurzeln geben. Die Wurzeln sind stärker als das Wasser, stärker als die Erdtheilchen der Ackerkrume.

Den Weg, welchen die Pflanzenwurzeln während ihres Wachstums zurückgelegt haben, ist seiner ganzen Länge nach sehr arm an Nahrung geworden, so daß auf derselben Stelle die Wurzel einer zweiten Pflanze wenig oder gar keine Nahrung mehr findet; daher muß der Pflug den Boden für eine neue Pflanze wieder gehörig mischen, damit wieder eine gleiche Vertheilung der Nahrungsstoffe möglich wird zum Gedeihen einer neuen Pflanzung; dazu wird aber die bloße Arbeit des Pfluges für die Länge der

Zeit nicht hinreichen; der Boden wird endlich unfruchtbar werden. Wie und wodurch wird der Boden unfruchtbar?

Da die Pflanzen ihre Nahrungsstoffe theils aus dem Boden, theils aus der Atmosphäre beziehen, die Atmosphäre aber ununterbrochen einen gleichen Reichthum von den ihr angehörenden Nahrungsstoffen — Kohlensäure, Ammoniak und Salpetersäure — enthält, so kann die Ursache der Unfruchtbarkeit eines Bodens nicht in der Atmosphäre liegen. Der Landwirth findet an der Atmosphäre auch eine Macht, welche außerhalb seiner directen Eingriff liegt. Will er die Atmosphäre durch seine Pflanzungen mehr ausbeuten, so kann dieses nur durch Einwirkung auf den Boden geschehen.

Die Ursache der Unfruchtbarkeit eines Bodens kann also nur in diesem selbst liegen und zwar in dem Mangel aller oder einiger Nahrungsstoffe. Wie entsteht dieser Mangel?

Mit jeder Ernte wird dem Boden ein Theil der in ihm vorhandenen Nahrungsstoffe entzogen. Empfindlich für die Pflanzen muß besonders der Mangel an den unverbrennlichen Nahrungsstoffen, den sogenannten Bodenbestandtheilen, sein, da diese die Pflanzen aus der Atmosphäre nicht beziehen können, weil sie in ihr nicht vorhanden sind und an den in der Atmosphäre befindlichen Nahrungsstoffen nur im Verhältniß zu den unverbrennlichen im Boden befindlichen theilnehmen können. Derselbe Folge dürfte für die Pflanzen eintreten, wenn der Boden an den verbrennlichen oder atmosphärischen Nahrungsstoffen Mangel hat.

Jede Ernte entzieht dem Boden wohl dieselben Nahrungsstoffe, aber einzelne in ungleichen Quantitäten.

(Fortsetzung folgt.)

## Stand der Rigaer Börsen-Bank

am 31. Aug 1864.

Activa.

Darlehen gegen Werthpapiere und Waaren	1,058,449	Rbl. S. 93 R.
Inventarium und als Einrichtungsfonds reservirt.	6,000	" " — "
Kündbare Werthpapiere	33,408	" " 86 "
Zinsen auf Einlagen	3,552	" " 46 "
Unkosten für Wagen, Miethe, Porto etc.	3,332	" " 52 "
Cassa-Bestand:		
in Metalliq.	1,451,847 R.	1 R.
in Baar	457,045	" 63 "
	1,908,892	" " 64 "
	3,013,636	Rbl. S. 41 R.

Passiva.

Grund-Capital	100,000	Rbl. S. — Kop.
Einlagen	2,722,857	" " 96 "
Zinsen und Gebühren.	23,317	" " 81 "
Giro-Conti	167,460	" " 64 "

3,013,636 Rbl. S. 41 Kop.

Der Zinsfuß für Einlagen bleibt bis auf Weiteres:  
für den Bankschein Lit. A.  $3\frac{1}{10}$  pCt. pro anno,  
d. i. 3 Kop. täglich für den Schein von 300 Rbl.;  
für den Bankschein Lit. B.  $4\frac{32}{100}$  pCt. pro anno,  
d. i.  $12\frac{1}{10}$  Kop. täglich für jede 100 Rbl.;  
für den Bankschein Lit. C.  $4\frac{68}{100}$  pCt. pro anno,  
d. i.  $6\frac{5}{10}$  Kop. täglich für den Schein von 500 Rbl.;  
für den Bankschein Lit. D.  $5\frac{1}{100}$  pCt. pro anno,  
d. i.  $1\frac{1}{10}$  Kop. täglich für jede 100 Rbl.;  
für Darlehen gegen Staatspapiere, Pfandbriefe, vom Staate garantierte Actien, Waaren und Hypotheken 6 pCt. pro anno,  
" " auf gegenseitigen Ruf gegen Werthpapiere  $5\frac{1}{2}$  pCt. pro anno.

Das Directorium.

# Bekanntmachung.

Bei der Redaction der Civl. Gouv.-Zeitung sind folgende Blanquette vorrathig und dieselben an sämtliche Kirchspielsgerichte und Canzelleien der Magistrate zu Wolmar, Wenden, Werro, Jellin und Arensburg, behufs Versor-

gung der Brennereien mit denselben, versandt worden:

- a) Brennscheine.
- b) Abschriften zu den Kellerbüchern.
- c) do. zu den Brennerbüchern.

Der Preis ist auf 2 Kop. pr. Bogen festgesetzt. 2

## Angekommene Fremde.

Den 4 Sept. 1864.

Stadt London. Hr. Graf Borch von St. Petersburg; Hr. Baron Esch von Moonsund; Hr. Baron v. Bistram, Hr. v. Blankenhagen aus Kurland; H. Kaufleute Salzmann, Neuland, Tockel und Drepler von Mitau; Hr. Revisor Michalowsky von Kreuzburg.

St. Petersburg Hotel. Hr. Student Grünberg aus Kurland; Hr. v. Lövis von Kaipen; Hr. Baron v. Löwenstern aus dem Auslande; H. Barone H. und Th. Bistram von Mitau; Hr. wirkl. Staatsrath v. Hansenfeldt von Libau; Frau Präsidentin v. Lövis aus Rindland.

Hotel du Nord. Hr. v. Lappe, Hr. v. Rymnieres

von Mitau; Hr. Hofrath Salemann, Mad. Salemann nebst Tochter, Hr. Lieut. Salemann von St. Petersburg; Hr. Gorklo von Libau; Frau v. Collang von Berlin.

Stadt Dünaburg. Lit. Raths Söhne Simeanowsky und Stepanow von Gatschina.

Wolters Hotel. Hr. v. Popow nebst Gemahlin von Dubbeln; Hr. Kaufmann Nikitin von Reval.

Goldener Adler. H. Handlungs-Commis Peterjohn aus Rindland und Blumenau von Bernau; Hr. Obristlieut. Ischakow von Remitow.

Frankfurt a. M. H. Kaufleute W. und J. Bernke von Jellin; Hr. Schlossermeister Dettberg von Libau; Hr. Oberpastor Kahn nebst Sohn aus Kurland.

## Waarenpreise in Silberrubeln.

Riga, am 29. August 1864.

E. Hbl.

per 20 Garniz.	E. Hbl.	Virken- u. Etern- à 7 à Fuß E. M.
Ruchweizengrüze	—	Etern-Brennholz per Fad. 3 40
Hafergrüze	—	Feichten- " " 3 20 30
Gerstengrüze	2 2 20	Gräben- " " 3 20 40
Erbsen	—	per Verkeweg von 10 Fuß.
per 100 Pfund	—	Gans, Poln. Rein " " 36
Gr. Roggenmehl	1 60 70	do. Querschuß " " 35 1/2
Weizenmehl	3 20 80	do. Paß " " 34 1/2
Kartoffeln	60 80	Flachs, Aren- K. 1 " " "
Butter per Pud	9 8 60	ruß Aren- P. K. 1 " " "
Heu " R.	35 40	fein ruß Aren- F. P. K. 1 " " "
Stroh " "	20 25	Wachs W. 2 " " "
per Faden	—	ruß Wachs P. W. 2 " " "
Virken-Brennholz	4 40	Treiband D. 3 " " "

per Verkeweg von 10 Fuß.	E. Hbl.	Stangen Eisen per Verkeweg 18 21
Treiband Wachs D. W. 4	—	Reichthümer Tabak " " "
Fein-Treiband (engl.) H. D.	—	Reichthümer " " " 10 115
ruß Fein-Treiband (franz.) P. H. D.	—	Stuhlgänge " " " 8
fein ruß Fein-Treiband (gering.)	—	Pferdeschweife " " " 10 12
P. H. D. 2	—	Wägen- " " " 5 1/2 6 1/2
ruß Fein-Treiband L. H. 3	—	Schafwolle, gewöhnl. ordinäre " " "
Flachsbänder	—	pr. Pud 6 à 7 1/2
Zalglichte per Pud	6	Lusten, weiße pr. Pud 14 à 14 1/2
per Verkeweg von 10 Fuß.	—	Hinterhäute, gedruckte, von " " "
Eisen " " 36	—	8-15 Pfst. pr. Pf 26 à 26 1/2
Wachs per Pud	15 1/2 16	Görze pr. Kist v. 16 Pfst. 80 2
		Brogen " " 15 75
		Garn 20 Garniz. E. M. 1 15

## Wechsel-, Geld- und Fonds-Course

### Wechsel- und Geld-Course.

	Amsterdam	Antwerpen	Hamburg	London	Paris	
3 Mon.	—	—	—	—	—	
3 "	—	—	—	—	—	
3 "	—	—	28 1/2	—	—	
3 "	—	—	31 1/2	—	—	
3 "	—	—	—	—	—	

Gts. S. G. }  
Gts. S. G. }  
Sch. S. Bo. }  
Pence St. }  
Centimes. }

per 1 Rub. E.

### Fonds-Course.

	27.	28.	29.	Verkauf.	Käufer.
6 St. Inscriptionen v. St.	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"
4 do. do. do.	"	"	"	"	"
5 do. Inscript. 1. u. 2. Anl.	"	"	"	93	92
5 do. do. 3. u. 4. do.	"	"	"	"	"
5 do. do. 5 Anleihe	93 3/4	"	"	94	"
5 do. do. 6 do.	"	"	"	"	"
5 do. do. 7 do.	"	"	"	"	"
4 do. do. Expe u. Co.	"	"	"	"	"
4 do. do. Etieglitz u. Co.	"	"	"	"	"
5 do. Reichs-Pant-Billete	"	"	"	16 1/2	"
5 do. Eisenbau-L. H. H. G.	"	"	"	"	"

### Fonds-Course.

	27.	28.	29.	Verkauf.	Käufer.
Civil. Pfandbriefe, kündbare.	"	"	"	"	100 1/4
" Etieglitz	"	"	"	"	"
" Pfandbriefe, kündbare	"	"	"	"	99 3/4
do. do. Etieglitz	"	"	"	"	98 1/2
Civil. Pfandbriefe, kündbare	"	"	"	"	"
do. do. Etieglitz	"	"	"	"	"
4 St. Civil. Metall. 300 R.	"	"	"	"	"
4 do. Civil. Ed. d. L. H. G.	"	"	"	"	"
4 St. Civil. Metall. 300 R.	"	"	"	"	"
4 St. Civil. Metall. 300 R.	"	"	"	"	"
Pfandbriefe, Preise.	"	"	"	"	"
Eisenbahn-Aktion, Peterbor	"	"	"	"	"
E. H. 125	"	"	"	"	"
Görze Pr. L. H. G. r. H. G.	"	"	"	"	"
Eisenbahn	"	"	"	"	"
Riga-2 u. 3 u. 4 u. 5 u. 6 u. 7 u. 8 u. 9 u. 10 u. 11 u. 12 u. 13 u. 14 u. 15 u. 16 u. 17 u. 18 u. 19 u. 20 u. 21 u. 22 u. 23 u. 24 u. 25 u. 26 u. 27 u. 28 u. 29 u. 30 u. 31 u. 32 u. 33 u. 34 u. 35 u. 36 u. 37 u. 38 u. 39 u. 40 u. 41 u. 42 u. 43 u. 44 u. 45 u. 46 u. 47 u. 48 u. 49 u. 50 u. 51 u. 52 u. 53 u. 54 u. 55 u. 56 u. 57 u. 58 u. 59 u. 60 u. 61 u. 62 u. 63 u. 64 u. 65 u. 66 u. 67 u. 68 u. 69 u. 70 u. 71 u. 72 u. 73 u. 74 u. 75 u. 76 u. 77 u. 78 u. 79 u. 80 u. 81 u. 82 u. 83 u. 84 u. 85 u. 86 u. 87 u. 88 u. 89 u. 90 u. 91 u. 92 u. 93 u. 94 u. 95 u. 96 u. 97 u. 98 u. 99 u. 100	"	"	"	"	"

# Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 R., dreimaliger 5 R. S. u. f. w., Annoncen für Liv- und Kurland für den sechsmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1. oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei-  
auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

N<sup>o</sup>. 98.

Riga, Freitag, den 4. September

1864.

Anzeige für Liv- und Kurland.

## Dampf-Knochenmehl besonders fein gemahlen

in Tonnen von ca. 7½ Pud netto Gewicht zum festen Preise von 6 Rbl. S. pr. Tonne, ist in meiner Selsfabrik in Ahrensborg zu haben und werden auch Bestellungen darauf in meinem städtischen Geschäftslocale angenommen.

Carl Chr. Schmidt.

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.



**Livländische  
Gouvernements-Beitung.**

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.



**Лифляндскія  
Губернскія Вѣдомости**

Издаются по Понедѣльникамъ, Средамъ и Пятницамъ. Цена за годъ безъ пересылки 3 рубля с. съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

**№ 100. Freitag, 4. September**

**Offizieller Theil.**

**Allgemeine Abtheilung.**

**Пятница, 4. Сентября 1864.**

**ЧАСТЬ ОФИЦИАЛЬНАЯ.**

**Отдѣлъ общій.**

**Proclam.**

Von dem Waifengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Knopfmachermeisters Johann Anton Schmke irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 17. Februar 1865 sub poena praeclusi bei dem Waifengerichte oder dessen Kanzlei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige nach Exspirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 17. August 1864.

№. 446. 1

In Stelle des Civl. Vice-Gouverneurs:

Älterer Regierungsrath: B. Boorten.

Älterer Secretair H. v. Stein.

**ПУБЛИКАЦІЯ.**

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо притязанія на имущество оставшееся послѣ умершаго пуговишника Іогана Антона Эмкѣ, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непременно въ теченіе 6 мѣсяцевъ со дня сей публикаціи и не позднѣе 17. Февраля 1865 года., въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они со своими объявленіями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены. №. 446. 1  
Рига въ Ратгаузѣ, 17. Августа 1864 г.

За Лиф. Вице-Губернатора:

Старшій Советникъ Б. Поортенъ.

Старшій Секретарь Г. ф. Штейнъ.

**Livländische  
Gouvernements-Beitung.**  
**Offizieller Theil.**

**Locale Abtheilung.**

**Лифляндскихъ  
Губернскихъ Вѣдомостей**  
**ЧАСТЬ ОФИЦИАЛЬНАЯ.**

**Отдѣлъ мѣстный.**

**Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.**

Mittels des an die Livländische Gouvernements-Regierung ergangenen Antrages Sr. hohen Excellenz des Herrn General-Gouverneurs vom 24. August c. Nr. 4232 ist von Samson zu Hummelsdorf als

Adjunct des Zellinschen Ordnungsgerichts bestätigt worden.

Mittels Journal-Befugungen der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 28. August c. ist dem Deselischen Ordnungsrichter Eugen Baron Buchsowden ein 28-tägiger Urlaub zur Reise ins Livländische Gouvernement bewilligt und der Candidat der Rechtswissenschaft Paul Löfewitz als Kanzlei-Beamter der Livländischen Gouvernements-Regierung angestellt worden.

## Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen zc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Herrn Collegienraths Gustav von Krüdener, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit dem Alexander von Löwis als ehelichen Assistenten und Bevollmächtigten seiner Obegattin Katharina geb. von Stackelberg am 18. April 1852 abgeschlossenen und am 12. Mai 1852 corroborirten Kaufcontractes für die Summe von 30,000 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, im Allendorfschen Kirchspiel des Rigaschen Kreises belegene und vom Herrn Supplicanten bereits seit dem Jahre 1849 pfandweise besessene Gut Zarnau sammt Appertinentien und Inventarium, sowie an das innerhalb der Demarcationslinie belegene Bauerland des Gutes Zarnau, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde sei es aus Erbtheilungen, Testamenten, Verträgen, Verböten zc., namentlich aber auch aus privilegirten oder nicht privilegirten, sowie aus stillschweigenden Hypotheken Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Besitzübertragung qu. Gutes, sowie wider die gebetene Mortification und Deletion der vom Herrn Supplicanten d. d. Zarnau den 20. Januar 1853 ausgestellten und am 4. März 1853 auf das Gut Zarnau sub Nr. 3 ingrossirten Obligation, betreffend eine der vorlängst verstorbenen Frau Doctorin Wilhelmine Wilczkowsky geb. von Holmdorf ad dies vitae stipulirte Leibrente von 50 Rbl. S. jährlich, sammt bezüglichem Document, oder endlich wider die gebetene Ausscheidung des innerhalb der Demarcationslinie belegenen Bauerlandes des Gutes Zarnau aus dem seitherigen gemeinsamen Hypothekenverbande mit diesem Gute und Befreiung desselben von allen auf genanntem Gute etwa ruhenden Forderungen, Schulden und Verhaftungen formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalt jedoch aller auf dem Bauerlande des Gutes Zarnau lastenden gesetzlichen öffentlichen Abgaben und Leistungen und namentlich auch mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalt der auf dem Gute Zarnau ruhenden Pfandbriefsforderung des Livländischen Credit-Vereins, obrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rückfichtlich des Kaufs des Gutes Zarnau sammt Appertinentien und Inventarium und der Ausscheidung des innerhalb der Demarcationslinie belegenen Bauerlandes des Gutes Zarnau aus seinem seitherigen gemeinsamen Hypothekenverbande mit diesem Gute innerhalb der peremptorischen Frist

von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 4. October 1865, rückfichtlich der gebetenen Mortification und Deletion der oberwähnten, am 4. März 1853 auf das Gut Zarnau sub Nr. 3 ingrossirten Obligation sammt bezüglichem Documente innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 20. Februar 1865 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Aclamationen, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß Ausbleibende nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremptorischen Meldungsfristen nicht weiter zu hören, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer zu präcludiren sind und das Gut Zarnau sammt Appertinentien und Inventarium, frei von allen nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen jeder Art, dem Herrn Collegienrath Gustav von Krüdener zum Eigenthum adjudicirt, die oberwähnte, am 4. März 1853 auf das Gut Zarnau ingrossirte Obligation sammt bezüglichem Document aber für mortificirt und in keiner Hinsicht ferner gültig erkannt, auch wo nöthig delirt, sowie endlich das innerhalb der Demarcationslinie belegene Bauerland des Gutes Zarnau, unter alleinigem Vorbehalt für die auf selbigem lastenden öffentlichen Abgaben und Leistungen und unter Vorbehalt der unalterirten Mitverhaftung für die auf diesem Gute ruhende Pfandbriefsforderung des Livländischen adeligen Credit-Vereins, im Uebrigen gänzlich schulden-, lasten- und namentlich frei von aller und jeder ferneren hypothecarischen oder nichthypothecarischen Verhaftung für die auf dem bisher mit dem Bauerlande vereinten Gute Zarnau lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen mit dem Gute Zarnau gemeinsamen Hypothekenverbande ausgeschieden, auch demnächst rückfichtlich dieses solchergestalt sodann hypothecarisch ausgeschiedenen oberwähnten Bauerlandes ohne Gestattung ferneren Widerspruches das in der Allerhöchst am 13. November 1860 bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 Litt. d. gesetzlich vorgeschriebene Attestat von diesem Hofgerichte ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 20. August 1864.

Nr. 3317. 3

\* \* \*

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen zc. wird von dem

Livländischen Hofgerichte hierdurch bekannt gemacht: Demnach Ihre Erlaucht die Frau Sophie Gräfin Medem geb. von Löwenstern als Eigenthümerin und Besitzerin des im Rokenhusenschen Kirchspiele des Riga'schen Kreises belegenen Gutes **Stockmannshof mit Grütershof** zum Behufe beabsichtigten Verkaufs des zu diesem Gute gehörigen, innerhalb der so benannten Demarcationslinie befindlichen **Gehorchs- oder Bauerlandes**, allhier bei diesem Hofgerichte um **Ausscheidung** dieses durch die Demarcationslinie festgestellten **Gehorchs- oder Bauerlandes** aus seinem seitherigen gemeinsamen **Hypothekenverbande** mit dem Gute **Stockmannshof mit Grütershof** und um Befreiung dieses **Gehorchs- oder Bauerlandes** von aller und jeder bisherigen hypothekarischen Verhaftung, sowie um Erlassung des dazu vorgängig erforderlichen Proclams zum Ausruf aller dawider zu erhebenden Einwendungen und Ansprüche, ferner auch um Ertheilung eines desfallsigen hofgerichtlichen Attestats, wie solches in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 Litt. d gesetzlich vorgeschrieben ist, gebeten hat; als werden von dem Livländischen Hofgerichte in Willfahung solchen Ansuchens alle diejenigen, welche als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegierten oder nicht privilegierten, sowie aus stillschweigenden Hypotheken, an das Gut **Stockmannshof mit Grütershof** resp. dessen Hofesländereien und an das obenbezeichnete **Gehorchs- oder Bauerland** dieses Gutes Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die Ausscheidung jenes innerhalb der so benannten Demarcationslinie befindlichen **Gehorchs- oder Bauerlandes** aus seinem seitherigen gemeinschaftlichen **Hypotheken-Verbande** mit dem genannten Gute formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalte jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, zur ordnungsmäßigen Berlaubarung und rechtlichen Begründung solcher ihrer vermeinten Ansprüche, Forderungen oder Einwendungen bei diesem Hofgerichte innerhalb der peremptorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 12. October 1865 desmittelft aufgefordert und angewiesen und zwar bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf der hierdurch vorgeschriebenen peremptorischen Meldungsfrist Niemand und namentlich auch kein etwaiger privilegirter oder nicht privilegirter, sowie kein stillschweigender Hypothekar weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß das durch die Demarcationslinie festgestellte sämt-

liche **Gehorchs- oder Bauerland** des Gutes **Stockmannshof mit Grütershof** in seinem gesammten sodann auszuscheidenden Umfange und gleichergestalt auch das demnächst als völlig getrenntes und selbstständiges Hypothekenstück verbleibende gesammte Hofesland des genannten Gutes unter alleinigem Vorbehalt der Verhaftung für die auf diesem **Gehorchs- oder Bauerlande** und resp. auf dem Hofeslande lastenden gesetzlichen öffentlichen Abgaben und Leistungen, im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei und namentlich das obenbezeichnete **Gehorchs- oder Bauerland** frei von aller und jeder ferneren hypothecarischen oder nichthypothecarischen Verhaftung für die auf den bisher mit dem **Gehorchs- oder Bauerlande** vereinten Gute **Stockmannshof mit Grütershof** lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen mit den vorbenannten Gute gemeinsamen **Hypotheken-Verbande** ausgeschieden, auch demnächst rücksichtlich dieses solcher Gestalt hypothekarisch ausgeschiedenen oberwähnten **Gehorchs- oder Bauerlandes** ohne Gestattung ferneren Widerspruches das in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 Litt. d gesetzlich vorgeschriebene Attestat von diesem Hofgerichte ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 28. August 1864.

Nr. 3436. 3

## Corre.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію 1. Департамента С. Петербургской Управы Благочинія, на удовлетвореніе иска Коллежскаго Совѣтника Степана Воронина, по неустойчивой записи въ 15,000 руб. и другихъ долговъ, будутъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащая Статскому Совѣтнику Андрею Петрову Лѣю дачи, состоящая С. Петербургской губерніи и уѣзда 3. стана на участкѣ земли Лѣсной Академіи, подъ Нум. 140, дачь всѣхъ четыре, деревянныя въ два этажа, при нихъ сарай, конюшни, ледники, прачешная, земли принадлежитъ 1823<sup>1</sup>/<sub>7</sub> кв. саж., оцѣненныхъ въ 5000 руб. Продажа будетъ производиться въ срокъ торга 2. Октября 1864 года съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающія могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. Нум. 6724. 2

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію 2. Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда, на удовлетвореніе иска Коллежскаго Совѣтника Степана Воронина, по закладной въ 20,000 руб., будетъ продаваться заложенное имѣніе Статскаго Совѣтника Андрея Петрова Лея, и жены его Ирины Васильевой, находящееся общемъ ихъ владѣніи, состоящее С. Петербургской губерніи и уѣзда, 3. стана, по старой Парголовской дорогѣ заключающее въ себѣ земли 19 дес. 1096 саж. и на ней 11 деревянныхъ дачъ; нѣкоторыя въ два этажа и на каменномъ фундаментѣ, къ нимъ принадлежитъ службы, какъ то: сараи, ледники, конюшни и проч. Оцѣнено въ 7000 руб. Продажа будетъ производиться въ срокъ торга 2. Октября 1864 года съ переторжою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.

Нум. 6716. 1

### Immobil-Verkauf.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Kaufmann G. Schwarz gehörige, im 3. Stadttheil sub Nr. 19 belegene Wohnhaus und die ebenfalls demselben gehörige, im Kaufhof sub Nr. 19 belegene Bude öffentlich verkauft werden soll, und werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 24. November 1864 anberaumten Lorge, sowie dem alsdann zu bestimmenden Peretorgtermine, Vormittags um 12 Uhr in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 32 der Dünsbischen, Nr. 32 der Simbirskischen, Nr. 32 und 33 der Woroneshschen, Nr. 32 der Wolhynischen, Nr. 33 der Grodnoschen, Nr. 33 der Tarschen, Nr. 32 der Kiemschen, Nr. 28, 29 und 30 der St. Petersburgschen, Nr. 20 der Wologdaschen, Nr. 31 der Poltawaschen, Nr. 31 der Kostromaschen, Nr. 32 der Jaroslawischen, Nr. 32 der Pleskauischen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen; 2) zu Nr. 150 der St. Petersburgschen Polizei-Zeitung acht besondere Ausmittlungs-Artikel; 3) ein Ausmittlungs-Artikel der Wolhynischen Gouv.-Regierung die Confiscation des Vermögens mehrerer politischer Verbrecher betreffend; 4) ein Ausmittlungs-Artikel der Poltawaschen Gouv.-Regierung den Soldaten Peter Fëdorow Podolensko betreffend; 5) ein Ausmittlungs-Artikel der Poltawaschen Gouv.-Regierung Zigenner betreffend; 6) ein besonderer Ausmittlungs-Artikel der Kownoschen Gouv.-Regierung die Sequestrierung und Confiscation von Vermögen und Capital mehrerer Personen betreffend.

sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten. Nr. 1149. 2

Dorpat-Rathhaus, am 22. August 1864.

### Auction.

Die auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts auf den 24. August d. J. anberaumt gewesene und wegen unvorhergesehener Hindernisse nicht stattgefundene Auction der zum Nachlasse des weil. ehemaligen Kaufmanns, erblichen Ehrenbürgers und dimitt. Herrn Rathsherrn Woldemar Alexander Boorten gehörigen circa 500 Stück fichtene Balken soll Montag am 7. September d. J., Nachmittags um 4 Uhr effectuirt werden und zwar soll das vorbezeichnete Holzlager, welches bis dato in einer Scheune trocken aufbewahrt worden, in Parcellen zu 50 Stück Balken auf der in Grabenhof an der kleinen Lagerstraße sub Nr. 16 belegenen Seidenfabrik, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich versteigert werden.

Carl Ed. Seebode,  
Waisenbuchhalter.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Rathes dieserhalb melden mögen.

Klim Petrow Lemtejew, Jekaterina Jegorowa Lemtejewa, Iwan Iwanow Bapkow, Iwan Saffronow Golosow, Ernst Grünberg, Michail Tiezner, Matwei Karpow Kiselew, Reinhold Daniel Bujanhof, Woita Feklistowa Teleschnik, Mina Karpow Dobolew, Marja Maszkalenka, Christine Amalie Stoll, Alexander R. Hermann, Friedrich Wilhelm Moriz, Gotthard Alexander Goeschel, Hirsch Chaimowitsch Rapoport, Peter Andreas Siegfried, Albert Hasensuß, Anna Katharina Müller, Eva Kalning, Sophie Ludmilla Hermann, Adalbert Harbleicher, Aron Hirsch Iskowitsch Maisel,

nach anderen Gouvernements.

In Stelle des Livländischen Vice-Gouverneurs: Aelterer Regierungsrath R. Noorter.

Aelterer Secretair: H. v. Stein.